

## Monat April 2020

Der April 2020 war der sonnigste seit Messbeginn und Regen war eher Mangelware. Sachsen erreichte im April 10,0 °C (7,3 °C). Mit nur knapp 10 l/m<sup>2</sup> (57 l/m<sup>2</sup>) war es ein niederschlagsarmes und mit annähernd 300 Stunden (150 Stunden) ein sonnenscheinreiches Bundesland. Das Quecksilber sank am 1. in Deutschneudorf-Brüderwiese im Erzgebirge bis auf -12,0 °C. Dies war die bundesweit niedrigste Temperatur des Monats. In Sohland an der Spree konnte man 23 Frosttage zählen und damit mehr als im Dezember mit 16, im Januar mit 20 und im Februar mit 11. (Quelle DWD, 2020) Leider fehlen durch einen Serverfehler bei einer Reihe von Waagen die Daten des 1. und 2. April. Zum Ausgleich der 2 fehlenden Tage erfolgt die Übersicht aller Waagen hier einschl. des 31.03.2020

	Höhe N.N.	Differenz zum 30.03.2020 in g	Durchschnittstemperatur	Niederschlag	Phänologie	Bemerkung
Köllitzsch	85	2.760	14,4			
Schkeuditz	110	27.300	11,0	8,0	11.-25. Süßkirsche, 17. Apfel	Der April 2020 war 1° C zu warm und bis zum 29. fiel praktisch kein Niederschlag. Die Trockenheit beeinträchtigte Aussaaten und am Monatsende viele Kulturen. Nach Nachtfrösten in den ersten Nächten stiegen die Temperaturen stetig an. Bei guten Flugbedingungen steigerten sich die Zunahmen bis zum Monatsende. Mit bis zu 30 Kg wurde der 5-fache durchschnittliche Aprilwert erzielt. In einer rapsfreien Umgebung kann die Tracht schwer benannt werden. Ein brauner Honig deutet auch auf Honigtau hin. Unter diesen Bedingungen haben sich die Völker prächtig entwickelt. Auch die schwächeren haben zum Monatsende 10 NM-Brutwaben. Schwarmneigung ist noch keine vorhanden. Mit der Weiselzucht wurde begonnen nachdem genügend Drohnen aufgezogen wurden. Die phänologische Verfrüherung von knapp einer Woche zeigt sich auch bei der ersten Honigernte. Diese erfolgte 2 Wochen früher als gewöhnlich.
Strelln	111	19.600	13,1	7,0		
Burghammer	111	2.940	13,0	4,3		
Coswig	120	19.900	14,9	2,0		Dieser April war in jeder Hinsicht ein Ausnahmemonat, sicherlich nicht nur im Elbtal. Die Durchschnittstemperatur betrug vor Ort 14,9 °C, Niederschlag hatten wir ganze 2 mm. Dazu kam eine exorbitante Sonnenscheindauer, wie sie seit Messbeginn noch nicht für einen Monat April registriert worden war. Die Nachtfröste Ende März kamen noch so zeitig, dass sie die Obstblüte von Süßkirsche, Birne, Sauerkirschen, Apfel und Beerenobststräuchern nicht schädigten. Entsprechend üppig und langanhaltend, da die Nächte kühl blieben, fiel die Obstblüte aus; dazu kamen viele blühende Löwenzahnwiesen. Diese Bedingungen ergaben einen Ertrag, wie in den zehn letzten Jahren nicht. Bei einem meiner Bienenvölker (nicht das Waagstockvolk) musste ich in der letzten Aprilwoche sogar schon den zweiten Honigräum aufsetzen, der sofort eifrig bevölkert wurde. Am 28. April konnte bei allen Völkern Drohnenbrut geschnitten werden. In der nächsten Zeit wird es ganz wichtig sein, den Völkern genügend Raum und Arbeit zu geben und intensiv nach Weiselzellen zu suchen, um den Schwarmtrieb klein zu halten. Wir hoffen auf Regen.
Leipzig	124	15.900				
Schwepnitz	155	20.100	14,0	6,0	9. Raps, 11.-24. Süßkirsche, 18. Apfel, 30. Kastanie	Der April war sehr trocken, es sind nur 6 Liter Niederschlag gefallen. Dafür haben die Temperaturen recht beachtliche Werte gezeigt. Es sind zwar die Nachttemperaturen regelmäßig in den negativen Bereich gerutscht, die Tagestemperaturen überschritten jedoch schon sehr häufig die 25°C Marke. Die Völker entwickelten sich prächtig und waren sehr gut für die Obstblüte gerüstet. Zwei Tage taten sich besonders hervor, am 27. zeigte die Waage am Tagesende 4,3kg Zunahme und am 28. noch einmal 4,2kg. Auch die Schwarmzeit ist eröffnet, in den Völkern wurden die ersten Weiselzellen gezogen und bestiftet. Schon am Monatsanfang waren die ersten Drohnen in den Völkern zu sehen
Graupa	164	Messwerte liegen nur teilweise vor				Da das von mir eingewinterte Volk leider nicht überlebte, habe ich mir ein neues Zuchtvolk ... gekauft. Dieses Volk will ich für die weitere Nachzucht von Königinnen innerhalb unseres IV nutzen. Es handelt sich um die Rasse Carnica-Singer 64, eine sehr anerkannte Züchtung. Dieses Volk habe ich am 24. April 2020 erhalten, und am 25. April von DN auf DN 1,5 umgesetzt. Somit können für den April noch keine aussagekräftigen Aussagen geben. Das Volk war stark genug, sodass diese Umsetzung erfolgen konnte. Der April war auch in Pirna der wärmste und trockenste Monat seit der Wetteraufzeichnung. Die Kirschblüte begann sehr zeitig, jedoch infolge der langen Trockenheit war sehr wenig Nektar vorhanden. Da wir in sehr guter Bienentfernung genügend Rapsanbau haben, erfolgt der Eintrag hauptsächlich aus dem Raps. Infolge der sehr kalten Nächte, entwickeln sich die Völker mit Flugbienen sehr zögerlich. Eine erste Honigernte Anfang Mai ist in diesem Jahr nicht möglich.
Kamenz	173	Messwerte liegen nur teilweise vor				Ich habe die Waage am 12.4. 2020 aktiviert und es steht ein Jungvolk in meinem Standmaß von DNM 1,5 drauf. Mittlerweile hat das Volk 2 Honigräume mit 0,5 DNM Rähmchen. Hier in Kamenz fingen am 14. April die Birnen an zu blühen, zwei Tage später die Sauerkirsche und der Ahorn. 18. April war die Süßkirsche in Vollblüte und am 24. April begannen die Äpfel mit ihrer Blüte. Der Raps in meiner Region begann mit leichter Blüte um den 20. April und steht seit 5 Tagen in Vollblüte.
Frohburg	176	31.340	11,7	9,9	6. Felsenbirne; 07. Süßkirsche & Pflaume; 08. Birne & Raps; 09. Johannisbeeren; 10. Ahorn; 11. Zwetsche; 18. Apfel; 26. Quitte; 28. Roßkastanie;	Allgemein: Nachdem alle Völker gut aus dem Winter gekommen sind, haben sie sich im April sehr stark entwickelt und reichlich Pollen und Nektar eingetragen. Speziell: 12.04. - 2. Inspektion: Alle Völker im Brutraum auf 8 Waben erweitert und 2. Honigräum aufgesetzt. Auf 6 Brutwaben (Naturbau) Brut, im unterem Drittel Drohnenbrut. 20.04. - Probenentnahme durch BSS bei allen Völkern - Faulbrut-Monitoring 21.04. - 3. Inspektion: In allen Völkern Drohnen & -brut - noch keine Spielnöpfe. Aus einigen Völkern Pollenwaben entnommen. 29.04. - 4. Inspektion: Völker mit 2018er & 2019er Königinnen ohne Weiselzellen - vereinzelte Spielnöpfe; Völker mit 2017er Königinnen (auch Waagvolk) mit Weiselzellen; von diesen Völkern Brutableger mit allen Brutwaben gebildet; Altvölker mit Leerrahmen bestückt. Varroafall: bei einigen Völkern bis 1 Milbe in 3 Tagen.
Kmehlen	178	22.700	13,7	9,0	12. Süßkirsche, 15. Raps, 17. Apfel, 30. Bergahorn (erstmalig im April!)	Nach raschem Erstarren in der ersten Aprilhälfte erhielten all meine Völker am 16. den Honigräum. Das Waagvolk wie auch die meisten anderen Völker besetzen diesen am Monatsende recht gut. Die am Monatsanfang gegebenen Baurahmen konnte ich am 21. mit voll verdeckelter Drohnenbrut entnehmen. Bei oft gutem Flugwetter, besserer Pollen- als Nektartracht und 17 Tagen mit Zunahmen pflegen die Völker am Monatsende Brutnester beachtlicher Größe. Ich hoffe, die in der 3. Monatsdekade aufkommende Schwarmstimmung weiterhin gut im Griff halten zu können.
Wehlen	180	10.890	12,1	5,0	Schlehe 01., Löwenzahn 05., Spitzahorn 08.0, Raps 11., Sauerkirsche 12., Süßkirsche früh 13., Birne früh 13., Süßkirsche spät 16., Birne spät 18., Apfel früh 19., Apfel spät 25., Weißdorn 26., Roskastanie 26.	Völker: In den Magazinen gut überwintert mit Belegstellenweisel. Aber in den Hinterbehandlungsbeuten mit standbegatteten Weisel 2019 sehr schwach und zum Teil Buckelbrütig, konnten also das Trachtangebot zum Teil nicht nutzen, jetzt ab 25. sieht das besser aus. Varroa: noch keine Aussage möglich Wenn das nicht bald ausgiebig regnet wird das ein kurzes Bienenjahr!
Bautzen	186	22.590	11,5	7,0	1. Ahorn, 3. Pfirsich, 5. Löwenzahn, 10. Kirsche, 11. Birne, 13. Pflaume, 15. Raps, 23. Apfel, 30. Ginster	bereits Ende März Honigräum (1/2-Zander) und Drohnenrahmen gegeben - im April zweimal geschnitten; nach Erwärmung ab 6. erste Zunahmen - im Monatsverlauf Tageszunahmen bis 3 kg; auch wenn kein Rapsfeld in der Nähe ist, scheinen die Zunahmen auf Raps eintrug hinzudeuten; Volkentwicklung ist sehr gut - Mitte des Monats Brutwabe zur Ablegerbildung entnommen; Mittelwand gegeben und weiteren HR aufgesetzt; mit Temperatursturz ab 29. (und Regen) erstmal Trachtpause
Grimma	192	26.380	11,5	0,8	6.-12. Pflaume, Süßkirsche, Löwenzahn; 13.-19. Raps; 20.-26. Apfel, Kulturheidelbeere	Das Volk ist gut ins Frühjahr gekommen und die Königin hat ihre Legeleistung seit Anfang April erhöht. Durch die Rapsblüte sind die Bienen so eifrig, dass auch der 2. Honigräum aufgesetzt werden konnte. Anm. Jahnke: Die Waage hat jetzt einen Windmesser
Görlitz	230	17.960	17,2	2,0	Aprikose und Schlehe 5., Pfirsich und Löwenzahn 8., Vogelkirsche und Spitzahorn 10., Birne 12., erste Rapsblüten 13., Sauerkirsche 16., Raps Vollblüte ab 20., Apfel 26. Flieder 27. Roßkastanie 28.	Vorbemerkung: Die Waage muss demnächst zu Wolfs. Der Schlüsselschalter funktioniert nicht korrekt und trotz Neustart wird der Temperatursensor nicht erkannt. Ich möchte das Ende der Frühtracht abwarten und dann die Waage zur Reparatur senden. Wegen des Schalters werden die Arbeiten am Volk nur teilweise dargestellt. Nach dem milden März folgte ein sehr sonniger und extrem trockener April. Das Blütenangebot war außerordentlich. Alle Obstarten blühten intensiv und dufteten weit. Den Temperaturen entsprechend gab es guten Nektar- und vor allem Polleneintrag. Nicht alle Völker lagerten den Honig über dem Abspergitter ein, weshalb Ende April teilweise schon Schwarmstimmung herrschte. Insgesamt sind die Völker sehr groß mit einer überdurchschnittlichen Brutmenge, so dass Ende April erste Ableger gebildet werden konnten.
Boxdorf	234	16.200	13,2	2,0	3.-16. Pflaume, 7.-20. Birne, 9.-22. Süßkirsche, 17. Raps, 24. Apfel	
Neukirchen/Pleiße	250	22.670	11,7	6,0	1. Weide, 7. Spitzahorn (- 20.), 11. Kirsche (-26.), 13. Raps I, 21. Apfel, 25. Raps II	Der extrem trockene und zu milde April startete aus imkerlicher Sicht zunächst verhalten. Die Fröste des Vormonats schädigten etliche Frühblüher wie Wildpflaumen, Pfirsische und zeitige Kirschen. Selbst ein Teil der Himbeertriebe, einige Rapspflanzen u. viele Zierpflanzen erholten sich nicht mehr. Zunahmen blieben deshalb in der 1. Monatshälfte fast vollständig aus. Nach einer kurzen Abkühlung änderte sich ab Monatsmitte die Trachtlage völlig. Bis Monatsende konnten starke Völker trotz besorgniserregender Trockenheit aus Obstblüte und Raps noch Zunahmen von über 20 kg erzielen. Auch Schwarmstimmung trat in der letzten Dekade bereits auf. Aber dieses "Tempo" konnten nicht alle Völker mitgehen. Die Volksstärke erscheint mir in diesem Jahr als auffallend unausgeglichen.

Hirschbach	325	10.690	10,5	3,8	Das Waagevolk hat sich gut entwickelt und ist in guter Brut Lage. Erste nennenswerte Einträge gab es am 17., 23. und 27. Aufgrund der herrschenden Trockenheit ist trotz einem Überangebot von Blüten wenig Nektareintrag zu verzeichnen. Dies konnte ich auch an meinen anderen Waagen an den Standorten Schmiedeberg und Beerwalde ebenso beobachten. In der ersten Aprilhälfte wurden die Kirschblüten sehr stark befliegen, dies wurde in der 2. Aprilhälfte durch den Blühbeginn vom Raps im Osterzgebirge abgelöst. Auch die Apfelblüte wurde dieses Jahr kräftig befliegen, trotz gleichzeitiger Rapsblüte. Der Ende April gefallenen Regen war eine Erlösung für die Pflanzen, aber die niedrige Tagestemperatur von unter 15 Grad verhinderte einen merkbaren Nektareintrag bei den Völkern. Die Brut des Waagevolk ist auf 4 Waben geschiedet, an beiden Seiten befindet sich ein Wärmeschied. Die Honigräume mit ausgebauten Waben werden gut angenommen. Der erste Durchlauf der Wärmebehandlung mit dem Varroa-Controller ist im Zuge der Volksdurchsichten Ende April erfolgt.
Mohorn	340	11.800	12,5		
OS Hartenstein	365	durch Waagenfehler nicht auswertbar			Der Monat kann vom Wetter her und auch vom Trachtangebot als guter Imkermonat angesehen werden. Mitte April begannen Wildkirsche und Birne ihre Blüten zu entfalten, nur kurze Zeit später waren alle Obstbäume in voller Blüte. Es war eine auffällige und intensive Tracht, die aber nur relativ kurz anhielt. In den warmen und sonnigen Apriltagen konnten sich die Völker auch gut verstärken. Die Bruträume waren bald gefüllt und so machte sich das Aufsetzen des Honigraumes erforderlich. Das Waagstockvolk sowie ein zweites Volk startete nicht so intensiv, so dass der Ausbau der Mittelwände noch nicht abgeschlossen ist und der Honigeintrag demzufolge auch geringer ausfällt als bei den anderen Völkern.
Chemnitz	380	29.800	12,0	8,0	
Reudnitz	391	3.400	13,3	0,0	5.-16. Weide, 12.-20. Stachelbeere, 16.-24. Süßkirsche, 20. - 28. Apfel, 22. Raps Der Monat April fühlte sich an, wie ein Mai vergangener Jahre. Bereits am 05.04. begann die Saalweide zu blühen, das ist deutlich früher als in den vergangenen Jahren. Danach ging es Schlag auf Schlag: kein Tag verging wo nicht irgendetwas zu blühen begann. Die Bienenvölker konnten mit der Entwicklung der Natur kaum schritthalten. Alles blüht auf einmal. Die Völker konnten täglich fliegen und haben sich auf Grund des Überangebots an Nektar und Pollen gut entwickelt. Als bedenklich sehe ich den schon wieder fehlenden Regen an, bei mir in Reudnitz hat es im April nicht geregnet. Schauen wir einmal wie es weiter geht. Mit Beginn der Saalweidenblüte habe ich bei über dreißig Völkern die Windeln eingelegt um den Milbenfall zu dokumentieren. Bis auf zwei Völker konnte ich während der Saalweidenblüte keinen Milbenfall feststellen. Auch das, ist eine außergewöhnliche Entwicklung.
Kemtau	450	13.300	9,3	13,0	8. Ahorn, 17. Süßkirsche, 19. Löwenzahn, 18. Raps, 26. Apfel Der April war extrem trocken. Nur 2007 war der April mit nur 3 mm Niederschlag noch trockener. Auch war es recht warm. 2009 und 2018 waren allerdings noch um ca. 2,5 Grad wärmer. Allerdings waren die Nächte recht kalt. An 8 Tagen hatten wir Nachtfrost mit bis -8 Grad! Es gibt, wie der Blühbeginn der Trachtpflanzen zeigt, ein üppiges Angebot. Dabei ließ die Gesamtsituation Trockenheit, Temperaturen, Wind und Entwicklungsstand der Völker kaum höhere Zunahmen zu. Dabei sind die erzielten 13,3 kg durchaus sehr gut für April. Erst zum Monatsende entwickelten sich die Völker sehr gut. Als Problem sehe ich, dass eine Unmenge an Pollen eingetragen wurde und bei nicht rechtzeitiger Erweiterung die Brut wieder eingeschränkt wird. Hoffen wir auf Niederschläge und ein schönes Trachtwetter im Mai!
Bösenbrunn	465	7.680	12,4	8,1	1. Schlehe, 10. Birne, Süßkirsche, Johannesbeere, 15. Sauerkirsche, Löwenzahn, Pflaume, 20. Raps, 25. Ginster, Apfel 11. - 1 Futterwabe / + 1 Baurahmen geg.; 19. + 2. Zarge ( 3 Mittelwände, 6 Leerwaben und 1 Baurahmen); 27. + 3. Zarge ( 6 Mittelwände und 4 Leerwaben); 03. ersten Baurahmen ausgeschnitten
Großolbersdorf	480	Messwerte liegen nur teilweise vor			7. Schlehe; 9. Pfirsich, Mirabelle; 11. Löwenzahn, Ahorn; 18. Kirsche, Pflaume; 21. Johannisbeere, Traubenkirsche; 27. Apfel, 28. Raps Die Völker entwickeln sich jetzt, entsprechend ihres Auswinterungszustandes. Unterschiedlich ist die Annahme des Baurahmens, sowie die Anzahl der Dronenbrut insgesamt. Beim Waagstockvolk und einem weiteren habe ich am 28.04. den Baurahmen schneiden können. Von zwei Völkern habe ich zum Schröpfen Ableger gebildet.
Markneukirchen	505	12.290	9,5	12,0	1.-13. Saalweide, 4.-13. Aprikose, 8.-23. Pfirsich, 8. Spitzahorn, Löwenzahn, wilde Kirsche; 15. Schlehe, Kirsche; 17.-30. Pflaume, 18. Birne, Felsenbirne; 19.-30. Stachelbeere, 23. Apfel, Raps, Traubenkirsche alle unsere 9 Völker entwickeln sich gut. 2 davon sind sehr stark und wir hatten am 26. April bereits den 1. Schwarm. Dieser (recht kleine Schwarm) hat sich am und unters Flugbrett angesetzt und lies sich besonders gut bergen. Ein Schwarm in Knöchelhöhe ist sehr komfortabel. Unser Waagstockvolk ist von der Entwicklung her eher mittel und wir finden die z.T. kräftigen Zuwächse dafür enorm. Honigräume wurden am 12. (2x) und am 18. auf die restlichen 7 Völker gegeben. Bei den 2 starken haben wir am 26. Schwarmverhinderung mit Oberflugloch und 3. Zarge vorgenommen. Der Niederschlag (12 mm verteilt auf 3 Tage) am April war sehr dürrig und wir hoffen sehr auf ausgiebigen Regen im Mai.
Annaberg	550	17.800	11,3	27,5	Salweide bis 10., Löwenzahn ab 16., Spitzahorn 11., Süßkirsche 20., Apfel 28. Der April 2020 war mit 11,7 Grad Celsius deutlich über dem langjährigen Mittel, aber noch unter dem Rekord von 2018. Mit 26,5 mm Niederschlag fiel nur 50% der eigentlichen Regenmenge des lang-jährigen Mittelwerts. Insgesamt haben diese Werte sich jedoch nicht negativ auf die Bienen ausgewirkt. Insbesondere das Waagvolk hat mit 18kg Zunahme einen neuen Spitzenwert für den Standort im Monat April aufgestellt. Die Entwicklung ging hier gut voran; es wurden auch sehr zeitig Drohnen produziert. Leider zeigen sich aber auch bereits seit Ende des Monats April erste Spielnäpfe. Für kleinere Völker bot das gute/warme Wetter ebenso beste Voraussetzungen die Frühtracht als Aufbautracht zu nutzen. Leider zwang das Wärme viele Pflanzen zu einer frühen Blüte, was sich möglicherweise im Verlauf des Mai rächen könnte.
Zschornau	555	14.800	11,0	19,0	7. Kirschkirsche, 10. Spitzahorn, 12. Schlehe, 16. Kirsche, 23. Löwenzahn, 26. Raps, 27. Apfel Der April war ein sehr sonnenreicher, viel zu trockener Monat. Die Temperaturen lagen teilweise recht hoch, aber es wehte oft ein kühler Wind, auch waren die Frühtemperaturen sehr niedrig. Die Völker entwickelten sich gut und gingen stark in Brut, Drohnenrahmen wurden zügig ausgebaut. Das Waagvolk allerdings tat sich schwer den Honigraum anzunehmen, trotz selber Königin wie '19 und fast identischem Wetter zum vorjährigem April.
Klingenthal	630	12.150	8,5		11. Weide, Spitzahorn (-25.); 17. Kirsche, Löwenzahn; 19. Birne Der viel zu warme und trockene April bescherte den Bienen in Klingenthal rekordverdächtige Zunahmen. Als Nektarspender spielten die Weide (1.Dek.) sowie Spitzahorn und Löwenzahn (3. Dek.) wohl die Hauptrollen. Die kräftigen Nachtfrost des Vormonats blieben damit weitgehend ohne Folgen. Ein ausgeglichener Gesamtwaagepegelstand per 30.04. konnte von mir bisher noch nie erzielt werden. Leider gerieten die recht starken Völker bereits ab Monatsmitte zunehmend in Schwarmstimmung und mussten durch Entnahme von Brutwaben geschröpft werden.
Altenberg	630	3.890	8,6	15,2	
Reitzenhain	750	Messwerte liegen nur teilweise vor			23. Löwenzahn, Stachelbeere, Ahorn; 27. Kirsche, Schlehe Die Völker am Stand sind stark aus dem Winter gekommen. Die Waage wurde am 22.04.2020 aufgestellt und am 23.04. der Honigraum aufgesetzt. Zur Zeit entwickelt sich das Volk gut.
Durchschnitt		16.032			